

Neckarhausen: Evangelische Kirchengemeinde sagte Lebewohl zu Pfarrer Detlev Schilling / Viel Lob für scheidenden Geistlichen und seine Frau

Zum Abschied ein Mandelbäumchen

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Schäfer

„Sie haben unser Gemeindeleben geprägt, Impulse gesetzt und Visionen aufgezeigt“, sagte Kirchengemeinderat Gerhard Binder beim Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Detlev Schilling. Schilling, der über zehn Jahre die Geschicke der evangelischen Kirchengemeinde Neckarhausen gelenkt hat, wechselt nach Eppelheim.

Zum Abschied herrschte in der Lutherkirche drangvolle Enge, jeder Platz im Gotteshaus war belegt. Auch viele katholische Mitchristen nutzten diese Möglichkeit, um sich von Pfarrer Schilling zu verabschieden.

Binder erinnerte an die verschiedenen neuen Gottesdienstformen, Glaubenskurse sowie an die Gründung der Stiftung „Zukunft Lutherkirche“ – Initiativen, die Schillings Amtszeit geprägt hätten. Dazu zählten auch der Bau und die Einweihung der neuen Orgel und zuletzt der Bauantrag zur Erweiterung des evangelischen Kindergartens.

„Sie waren ein Segen für unsere Gemeinde“, betonte Binder. Man hoffe in Gottvertrauen, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Schilling selbst ging in seiner Predigt an Palmsonntag auf Jesus' Einzug in Jerusalem ein. Nach heutigen Begriffen sei Jesus wie ein umjubelter Star behandelt worden. Vom „Hosianna“ bis hin zum „Kreuzigt ihn“ sei es aber oft kein weiter Weg. In der heutigen Zeit werde oftmals versucht, Gren-



Abschied nach über zehn Jahren: Pfarrer Detlev Schilling (l.) verlässt die evangelische Kirchengemeinde Neckarhausen. Dekan Rainer Heimbürger (r.) hatte die Verdienste des Geistlichen während des Palmsonntag-Gottesdienstes gewürdigt. BILD: -ION

zen zu überschreiten – mit fatalen Folgen: „Sie wollen sein wie Gott und verlieren dabei ihre Menschlichkeit.“

Dekan Rainer Heimbürger griff ebenfalls das Palmsonntagsthema auf: „Gelobt sei der, der da kommt im Namen des Herrn, gelobt sei der, der da geht. Sie gehen und wir loben

und danken“, sagte der Dekan. In seiner Zeit in Neckarhausen habe Schilling Ideen für die Gottesdienstgestaltung entwickelt, neue Horizonte aufgezeigt und er sei ein einfühlsamer Begleiter in der Seelsorge gewesen. Darüber hinaus habe man seinen Humor und seine Kritik geschätzt. Dekan Heimbürger dankte

für die gemeinsame Zeit und den Dienst in der Gemeinde. Zuvor hatten die Gläubigen Abendmahl gefeiert. Viele nutzten die Gelegenheit, um neben Brot und Wein auch einen letzten Segensgruß des scheidenden Pfarrers zu empfangen. Ebenso wie das Abendmahl wurde der gesamte Gottesdienst durch musikalische

Darbietungen bereichert. „Der Mensch soll nicht nach völliger Perfektion streben, er soll seine Arbeit gut machen“, sagte Kirchengemeinderat Eberhard Klass. „Sie haben ihre Arbeit sehr gut gemacht“, stellte Klass fest. Schilling sei ein vorzüglicher und in seinem Glauben gefestigter Prediger. Außerdem besitze er die Gabe, Menschen generationenübergreifend zu motivieren.

Klass bezog in seinen Dank Schillings Ehefrau Annette, die ebenfalls im Gemeindeleben aktiv war, mit ein. „Ebenso wie ihr Ehemann für unsere Kirchengemeinde der ideale Pfarrer gewesen war, hätten wir uns auch keine bessere Pfarrersfrau wünschen können.“ Zum Abschied erhielt die Pfarrersfamilie ein Gemälde der Lutherkirche sowie ein kleines Mandelbäumchen.

„Es war hier eine gute Zeit“

„Schön, dass sie den Weg so zahlreich gefunden und mitgefeiert haben“, freute sich der scheidende Pfarrer. Es sei hier eine gute Zeit gewesen und er habe sich in der Gemeinde sehr wohl gefühlt. Und an die katholischen Mitchristen gewandt meinte er: „Bleiben Sie im ökumenischen Sinne dran, das aufeinander Zuwachsen ist das richtige Ziel.“ Nach einem über zweistündigen Gottesdienst nutzten viele den kleinen Stehempfang im Freien, um sich von Pfarrer Schilling und seiner Familie persönlich zu verabschieden. Ein Nachfolger ist noch nicht in Sicht. Demnächst folgt eine zweite Stellenausschreibung.